



Das Sattlermuseum in Hofkirchen



Ausstellungsort
Seminarstätte
Treffpunkt



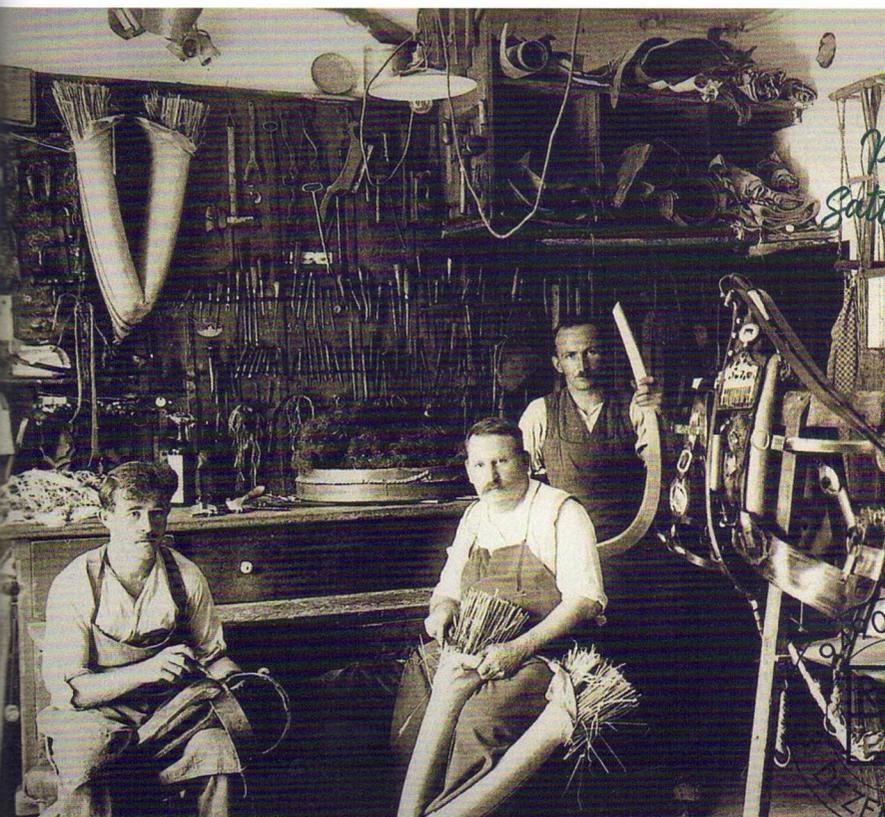
Im ganzen deutschsprachigen Raum ist es mittlerweile bekannt: das Sattlermuseum in Hofkirchen im Traunkreis. Es ist nicht nur ein Ausstellungsort, an dem es allerhand zu bestaunen gibt, sondern auch ein Treffpunkt für lederverarbeitende Berufe, eine Plattform für Kunsthandwerker und eine Seminarstätte. Gegründet wurde das Museum im Jahr 2005 vom Hofkirchner Josef Wieser. Zumindest seit 1775 – mindestens acht Generationen – waren seine Vorfahren Sattler, erzählt er. Das elterliche Unternehmen

war bis 1970 in Betrieb. Um die Erinnerungen für sich und seine Familie lebendig zu halten, wollte Wieser im Keller einen Schauraum einrichten und sammelte alles, was mit Sattlerei zu tun hatte.

Es wurden so viele Objekte, Bücher und Dokumente, dass die Idee eines öffentlichen Museums entstand, das 2005 schließlich eröffnet wurde. Zunächst führte Josef Wieser das Museum alleine, seit 2013 wird es vom Verein „Freunde des Ö. Sattlermuseums“ – mit Josef Wieser als Obmann – geführt.

Der Sattler – Lebenszeichen eines besonderen Handwerkers

Die Dauerausstellung mit dem Titel „Der Sattler – ein ganz besonderer Handwerker“ gibt einen Einblick in das Handwerk des Sattlers. Es geht zurück bis ins Mittelalter zum Zunftwesen. Produkte, Urkunden, Werkzeuge und Maschinen zeugen von einer vergangenen Handwerkskultur, die durch die Motorisierung in der Landwirtschaft in den 1950er-Jahren fast völlig verdrängt wurde. Im



*Postkarte einer
Sattlerwerkstätte*

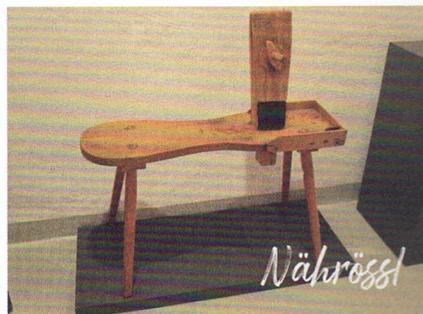
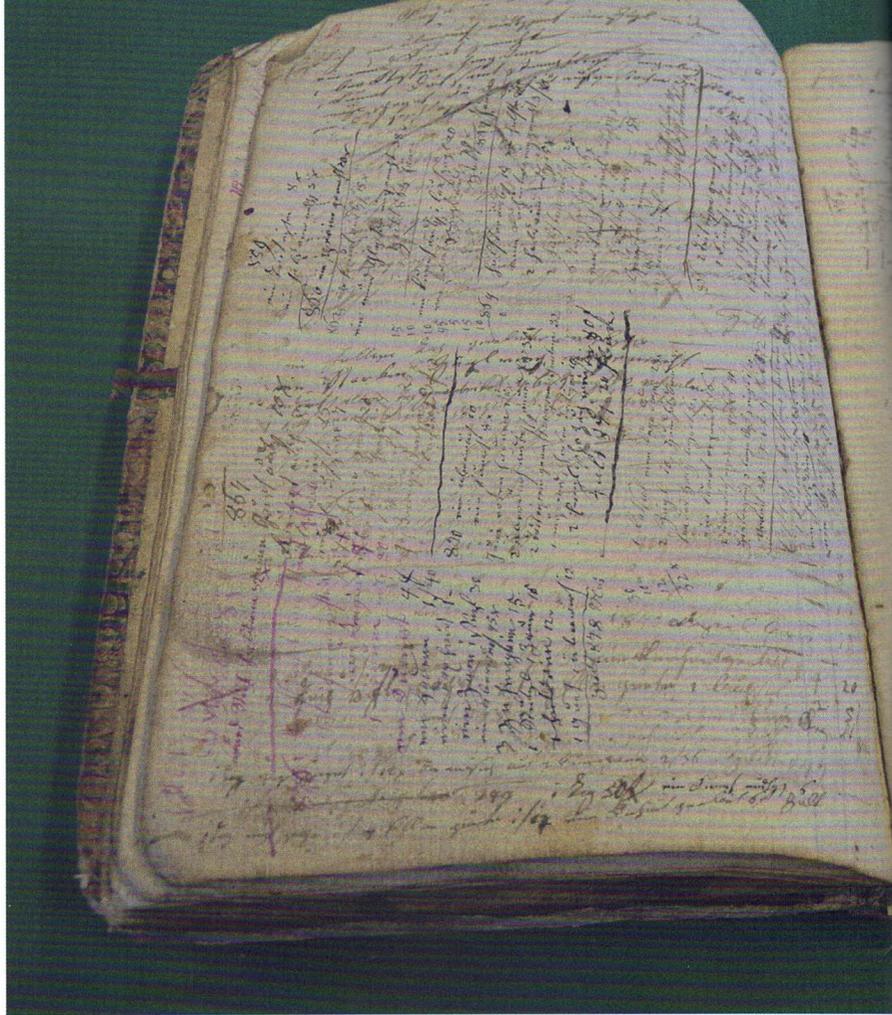
Rund 2.000 Objekte und alle Bücher, Schriften und Zeitschriften sind bereits im Museumskollektor des Landes OÖ erfasst. <https://www.ooe-museen.at/infos-fuer-museen/fachinformationen/museumskollektor>

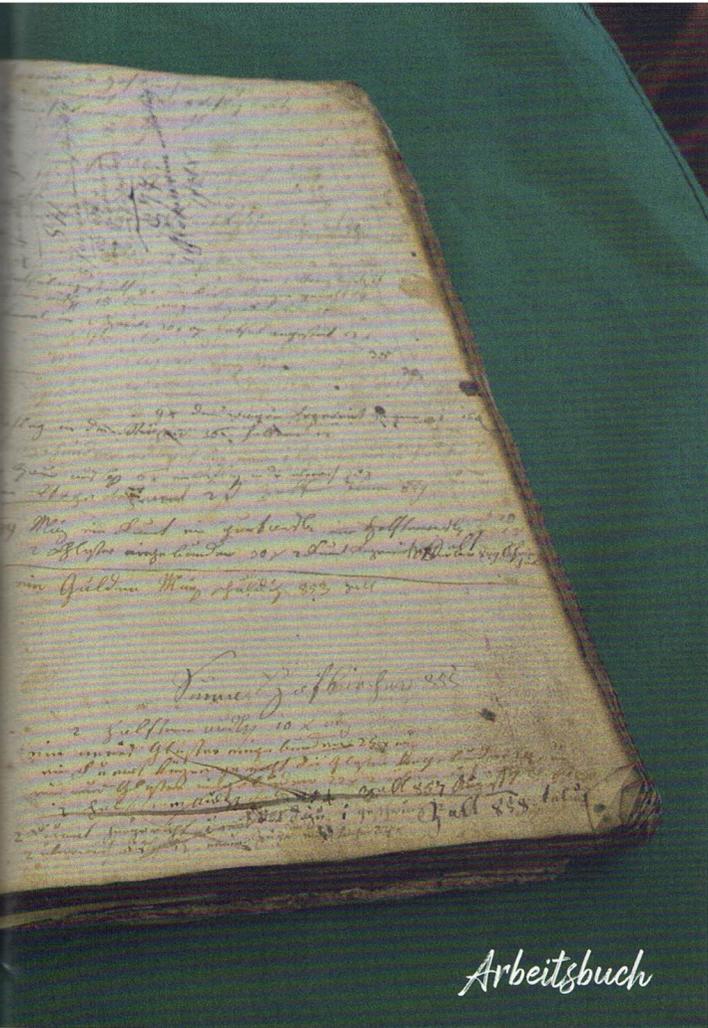
Museum wird auch eine Sattler- und eine Schusterwerkstätte aus der Mitte des 20. Jahrhunderts gezeigt. Die Betreiber sind stolz auf mittlerweile mehr als 4.000 Objekte aus fünf Jahrhunderten. Außerdem befindet sich eine Fachbibliothek mit rund 1.000 Medien im Gebäude.

Eine Besonderheit ist etwa ein Arbeitsbuch aus dem Jahr 1830, das bis Ende des 19. Jahrhunderts geführt wurde. Als man am Ende des Buches angelangt war, war am Beginn die Schrift bereits so verblichen, dass man wieder darüberschrieb. Auch ein Zeichen, wie karg damals die Zeit war, so Obmann Josef Wieser, ein Buch war eine eher kostspielige Angelegenheit. Ebenfalls erwähnenswert ist eine gut erhaltene sogenannte „Störtasche“ mit Nähkloben. Früher gingen die Sattler oft „auf'd Stör“, was bedeutete, dass sie direkt bei den Kunden z. B. Kummet und Zuggeschirr repariert haben, erklärt Josef Wieser.

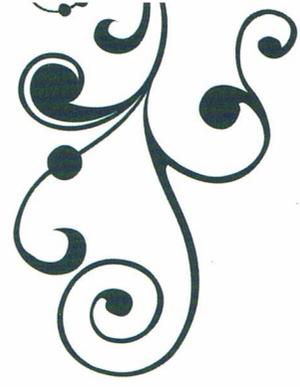
Schaudepot seit Mai 2021

Neu ist seit Mai 2021 ein Schaudepot. Dieses ist für den Erhalt des Museums-gütesiegels wichtig, erklärt Josef Wieser. Es geht dabei um die sachgemäße Lagerung der Objekte und die schnelle Wiederauffindbarkeit. Stücke, die dort aufbewahrt werden, werden dann auch für externe Ausstellungen





Arbeitsbuch



hohensinn.com
Schauen Sie vorbei!

- * trachtengwand
- * lederschneiderei
- * vereinsausstattungen



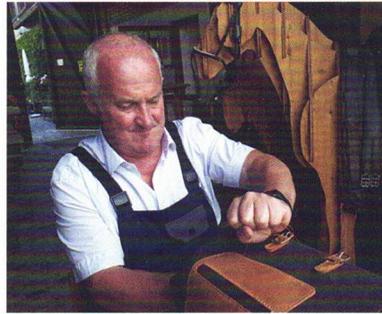
HOHENSINN

oder wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung gestellt. Die Errichtung dieses Depots war sehr aufwändig, erzählt der Sammler. Jedes Objekt musste gereinigt und fotografiert werden, bevor es inventarisiert und in beschriftete Kartons gepackt wurde. Das Depot wird bei Führungen präsentiert.

Boden aus Ledertreibriemen

Eine Besonderheit weist der Boden im Seminarraum auf. Dieser wurde komplett aus Ledertreibriemen gefertigt, die Grund-

schritte der Pferde (Schritt, Trab, Galopp) wurden in Form von Hufen in den Boden eingearbeitet.



Seminarort und Treffpunkt

Das Sattlermuseum ist nicht nur Ausstellungsort, sondern auch Treffpunkt und Seminarstätte

für lederverarbeitende Berufe. So werden dort allerhand gut besuchte Kurse angeboten: die Fertigung von Ledertaschen/-rucksäcken, Gürteln, Flipflops, Hundehalsbändern, Fahrzeugsätteln. Außerdem gibt es Seminare zum Buchbinden, Nähen, Flechten, Färben u. v. m. Die Veranstaltungen finden mit geringer Teilnehmerzahl statt, man setzt auf Qualität vor Quantität – nur so kann auch viel gelehrt und gelernt werden, ist Josef Wieser überzeugt.

Claudia Fresner-Tischberger



*Boden aus
Ledertreibriemen*



Erfolgreiche Kooperationen

Um erfolgreich zu sein, braucht es erfolgreiche Kooperationen, ist Josef Wieser überzeugt. So gab es z. B. eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Kepler-Uni Linz oder der Fachhochschule Graz, die für beide Seiten sehr befruchtend war. Der Boden aus Ledertreibriemen war ein Projekt von Ingrid Maria Hackl von der Kunstuni Linz.

Veranstaltungen und Feste

Einmal jährlich findet ein großes Fest im Sattlermuseum statt: „FEST IM SATTEL“ mit Lederhandwerker-Treffen am 28. und 29. August 2021.

Kontakt & Info

Öffnungszeiten: Führungen (Dauer: 1,5 Stunden)
Mai bis Oktober freitags von 13.00 bis 17.00 Uhr
und jederzeit gegen Voranmeldung

Eintrittspreis: Erwachsene 5 Euro, ermäßigt 4 Euro, Familie 8 Euro

office@sattlermuseum.at

+43 (0)699 10 66 83 23

<https://www.sattlermuseum.at>

www.facebook.com/sattlermuseum

<https://www.lederbibliothek.at>

ÖÖ. Landesausstellung Steyr 2021
24. April bis 7. November

ARBEIT WOHLSTAND



MACHT

www.landesaussstellung.at

ENTGELTLICHE
EINSCHALTUNG

stadt.

ÖÖ Familienkarte